

BildungEvangelisch Erlangen – ein Plus für Kirche und Gesellschaft

Bildungskonzept DB Erlangen / Forchheim-Gräfenberg

Präambel

BildungEvangelisch Erlangen ist zu einer der großen Bildungseinrichtungen im Rahmen der AEEB geworden und sowohl für die evangelische Bildung im Sozialraum wie für die Entwicklungen im Dekanat und den Gemeinden ein unverzichtbares Kompetenzzentrum.

Die Unterstützung durch das Dekanat ist groß – dies zeigt sich an den personellen und finanziellen Ressourcen. Dadurch ist es möglich, einen großen Mitarbeiterstamm zu generieren, um die vielfältigen Arbeitsbereiche effizient und kreativ gestalten zu können.

Die Basis der Arbeit sind die Stellen, die über den Landesweiten Dienst eingegeben werden. Nur auf dieser verlässlichen Basis ist es möglich, weitere Stellen, Projekte und damit Arbeitsbereiche zu generieren. Eine wesentliche Schlüsselfunktion kommt hierbei der Leitungsstelle zu: Sie ist sowohl Gesamtleitung BE als auch Studienleitung Theologie/Philosophie, je mit einer halben Stelle. Die Gesamtleitung sichert die Institution, die Studienleiterstelle ist profilbildend.

Bildung ist elementar Teil des Protestantismus in der Kommunikation des Evangeliums. Dabei sind mit der **Bildungsregion Erlangen** spezifische Herausforderungen verbunden.

Erlangen ist eine ausgeprägte Wissenschaftsstadt, aktives Element einer sich rasant entwickelnden Wissensgesellschaft; so wurde es auch zum Erlanger PuK-Prozess festgehalten.

Zu einer wesentlichen Aufgabe von BildungEvangelisch wurde die Leitung des Hauses der Kirche an der Schnittstelle von Kirche, Wissenschaft und Gesellschaft in Erlangen.

BildungEvangelisch hat sich so zum Begleiter dekanatlicher wie gemeindlicher Bildungsarbeit, als Dienstleister in kirchlichen Veränderungsprozessen entwickelt.

Ein breites Bildungsangebot dient der Qualifizierung von Mitarbeitenden, vor allem im Ehrenamtsbereich, der Begleitung von gemeindlichen und dekanatlichen Prozessen, der Unterstützung der Gemeinden und Regionen und in Kooperation mit anderen Diensten und Werken der Entwicklung neuer Angebote und Kommunikationsformen.

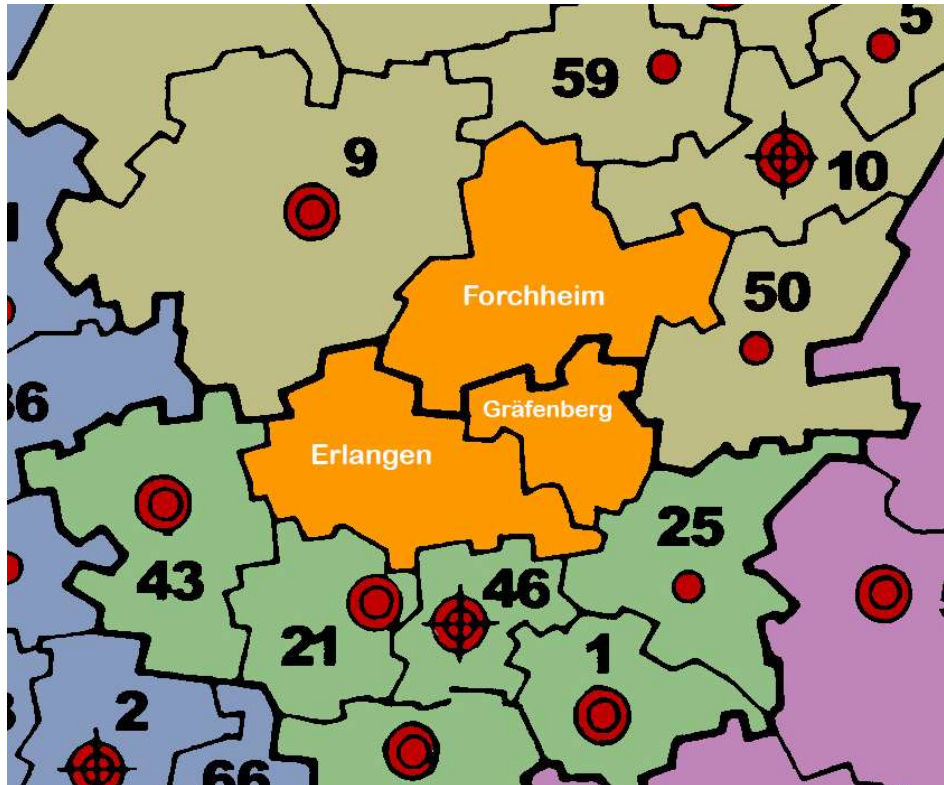
Bildung Evangelisch versteht sich und agiert als ein Bereich der Kommunikation des Evangeliums - kooperativ und komplementär zu anderen kirchlichen Bereichen im Dekanat.

Inhalt

- 1. BE Erlangen - Zahlen, Orte und Aufgaben**
- 2. BE Erlangen- Arbeitsfelder, Netzwerke, Kooperationen**
- 3. BE Erlangen - Kontext in AEEB-ELKB-Metropolregion**
- 4. Ausblick BE Erlangen 2030 - Herausforderung für die Leitungsfunktion**
- 5. BE - Stellen und Finanzkonzept**

1. BildungEvangelisch Erlangen - Zahlen, Orte und Aufgaben

1.1 BildungEvangelisch Region in der Region - Zahlen



Region Erlangen und Fränkische Schweiz (Forchheim-Gräfenberg)

BildungEvangelisch umfasst die Bildungsregion Erlangen-Fränkische Schweiz – mit drei Dekanaten und in zwei Kirchenkreisen (Nürnberg und Bayreuth-Oberfranken). Konkret gehören dazu:

Erlangen mit 31 Gemeinden und knapp 70.000 Gemeindegliedern

Gräfenberg mit 12 Gemeinden und 12.000 Gemeindegliedern

Forchheim-Muggendorf (KK Oberfranken) mit 13 Gemeinden und knapp 17.000 Gemeindegliedern

BildungEvangelisch ist leistungsstark – Statistik 2018

Evangelische Stadtakademie: 20.196 Teilnehmer-Doppel-Stunde (TDS)

EBW Erlangen: 80.800 TDS

EBW Fränkische Schweiz: 20.100 TDS

Insgesamt erarbeitet BE über 121.000 TDS.

BildungEvangelisch ist gut in der Region vernetzt – dazu gehören unter anderem die gute Zusammenarbeit mit dem EBW Bamberg oder die Kooperation mit der Familienbildungsstätte im DB Hersbruck.

1.2 BildungEvangelisch – das regionale Kompetenzzentrum Bildung

BildungEvangelisch ist ein regionales Kompetenzzentrum Bildung, das sowohl in den Sozialraum wirkt als auch die interne (Fort-)Bildungsarbeit für Gemeinden, Dienste und Werke und die Dekanate organisiert und verantwortet. Zusammengeführt sind unter einem Dach die Evangelische Stadtakademie (dekanatliche Einrichtung), das EBW Erlangen (fusioniert mit dem ehem. EBW Fränkische Schweiz, als eingetragener Verein) und das KREUZ+QUER, dem Haus der Kirche in Erlangen (als dekanatliche Einrichtung) – siehe auch unten 2.2. Netzwerk BildungEvangelisch.

Die einzelnen Bereiche sind rechtlich selbständig, haben je eigene Haushalte und Gremienstrukturen. So klar die Bereiche getrennt sind, so wichtig ist die gemeinsame Verantwortung im Rahmen eines regionalen Bildungszentrums mit drei Dekanaten.

1.3 Bildungsregionen entwickeln – Bildungslandschaften gestalten

Die Bildungsregion Erlangen ist eine in sich strukturierte Region. Zum einen sind hier drei Regionen innerhalb des Evangelischen Bildungswerkes zusammengefasst (Erlangen, Forchheim, Gräfenberg). Zum anderen ist der DB Erlangen selber nochmals in sieben Regionen unterteilt, in denen BE in unterschiedlicher Weise präsent ist. Dazu kommt noch die Familienbildungsstätte Lauf (DB Hersbruck), die zum Netz von Familienbildungsstätten im Rahmen von BE zu zählen ist: neben Lauf vor allem die Johanneskirche / Forchheim und die Familienbildung in Erlangen.



Region Erlangen und Fränkische Schweiz (Forchheim-Gräfenberg)

Farbig die Regionen im DB Erlangen. Deutlich zeigt sich die verbindende Nähe mit der Region Fränkische Schweiz und den Dekanaten Forchheim und Gräfenberg.

1.4 BE und seine zentralen Bildungsorte im DB Erlangen

BildungEvangelisch ist ein regionales Kompetenzzentrum mit verschiedenen Regionen und ihren Zentren. Als besondere Zentren sind zu nennen:

a) Die Villa an der Schwabach

Sie ist das logistische Zentrum für BE und der eigentliche Kommunikationsort (Sitz der Verwaltung, Studienleiter, angedockte Arbeitsgebiete), wird auch das Bildungshaus Erlangen genannt. Sie dient auch als Veranstaltungsort für kleinere Gruppen.

Geplant ist, den Garten und die Außenanlagen verstärkt für Outdoor-Veranstaltungen zu nutzen.

b) Das Haus der Kirche – KREUZ+QUER

Das KREUZ+QUER und **die Bildungsarbeit**

Strukturell sind die Bildungsarbeit und das Haus der Kirche vielfältig miteinander verknüpft.

Zur Leitungsfunktion Bildung Evangelisch gehört auch die Leitung des Hauses (mit rechnerisch 6 Std, de facto 20 bis 25% Stelle – zu erinnern ist, dass dafür anfänglich eine eigene 100% Stelle für das k+q angedacht war).

Das Haus zu beleben und um es zu einem „evangelischen“ Haus im säkularen Kontext, im Zentrum der Stadt und zum Knotenpunkt im Sozialraum zu machen, dem dient die Arbeit von Bildung Evangelisch.

Das Kuratorium von Bildung Evangelisch ist identisch mit dem Beirat des KREUZ+QUER.

Es gibt langfristige Entwicklungen innerhalb der ELKB, öffentliche Räume (Häuser, Gebäude) sozialraumorientiert auszubauen und dies mit der Bildungsarbeit zu verknüpfen. Die Zukunftsperspektive ist: kirchliche Gebäude als evangelische Häuser im offenen Sozialraum zu etablieren – eine Bildungsaufgabe, wie sie derzeit in vielen Dekanaten aufgenommen wird.

Das KREUZ+QUER und die Regionalisierung – Innenstadtkonzept und Wissenschaftsachse

Offen ist und dringend erarbeitet werden sollte die Rolle des k+q in einem kirchlichen Innenstadtkonzept, das eingepasst ist in die Innenstadtentwicklung.

Wichtig hier vor allem: die neue Wissenschaftsachse in Erlangen – vom Schloss zum Himbeerpalast – und im Zentrum der Achse, neben VHS, das KREUZ+QUER.

Das KREUZ+QUER – regionaler und überregionaler Veranstaltungsort – Zentrum in der Metropolregion

Das k+q wird verstärkt zu einem Ort für regionale und überregionale Veranstaltungen, meist in Kooperation mit den Studienleiter*innen BE.

Zu solchen Veranstaltungen gehören

- überregional und bayernweit, kirchliche Tagungen (Netzwerk Ethik, Synode, Kirchenkreiskonferenzen, Stadtakademietreffen, Europatreffen etc)
- wissenschaftliche Veranstaltungen und Workshops, Ringvorlesungen, Symposien
- kommunale Veranstaltungen

Es wird von zunehmender Bedeutung sein, das k+q auch in der Metropolregion und kirchlich-bayernweit als Veranstaltungsort zu profilieren.

c) Bildungsraum Fränkische Schweiz

Um die mit der Fusion einhergehende Konstituierung von BildungEvangelisch Fränkische Schweiz voranzubringen, ist sowohl eine effiziente Zusammenarbeit mit dem Team von BildungEvangelisch Erlangen, als auch eine intensive Abstimmung mit dem Bildungsausschuss von BE Fränkische Schweiz beziehungsweise den Mitglieereinrichtungen vor Ort von großer Bedeutung. Wichtig ist dieser Standort für die inhaltliche Arbeit in der Region.

2. Arbeitsfelder, Netzwerke, Kooperationen

Das Erlanger Modell – mit Zukunft

Das Erlanger Modell beruht auf einer schlichten Grundidee: möglichst viele Bildungsbereiche in der Region Erlangen-Forchheim-Gräfenberg in einem strukturierten, offenen miteinander zu verbinden, um Ressourcen zu bündeln, Synergien zu nutzen und so die gemeinsame Bildungsverantwortung zu stärken.

2.1 BE – Arbeitsfelder: Leitlinien, Schwerpunkte, Ziele

Vorbemerkung:

Im Folgenden finden sich die wesentlichen inhaltlichen Arbeitsfelder von BE. Diese sind meist Stellen zugeordnet (2,0 aus dem Landesstellenplan, alle weiteren Stellen sind Anstellungen über den Dekanatsbezirk, projektorientiert – 3,75 Stellen - oder in der Verwaltung mit 1,0).

a) Gesamtleitung BE und Arbeitsfeld Theologie & Philosophie (1,0 Stelle)

Die **Gesamtleitung** ist zuständig für Personalführung, Finanzverantwortung und inhaltliche Verantwortung für das Bildungshaus Villa an der Schwabach und KREUZ+QUER, (im Verhältnis 30% BE, 20 % k+q). Im Aufgabenbereich der Gesamtleitung liegt auch das **Arbeitsfeld Theologie & Philosophie** (s.u.).

Leitlinie (Gesamtleitung):

BildungEvangelisch mit dem Kreuz+Quer - das Haus der Kirche als Kristallisationspunkt für Kirche im Sozialraum weiter zu entwickeln.

Schwerpunkte

- Verantwortung für Personalführung, Programmatik (Programm und Projekte), Finanzen
- Leitung der Häuser Villa und k+q
- Vertretung der Einrichtung nach außen und innerkirchlich (Gremien und öffentliche Präsenz)
- Leitung der Dienstbesprechungen, Klausuren, geschäftsführend im Bildungsausschuss, Kuratorium etc

Ziele

- BE zu einem Kompetenzzentrum Bildung für die Dekanate, Gemeinden, Dienste & Werke ausbauen
- Das KREUZ+QUER als Begegnungsort ausbauen
- Bildungsarbeit und die Häuser als Teil der kirchlichen Veränderungen auf Dekanatsebene und in der Region weiter zu entwickeln.

Leitlinie (Arbeitsfeld Theologie & Philosophie):

Theologisch-Philosophische Themen in den öffentlichen Diskurs bringen und religiöse Grundbildung ermöglichen. Von Bedeutung ist hierbei die Vernetzung mit anderen, vor allem religiösen Bildungsträgern und universitärer Expertise.

Schwerpunkte:

- Bereich Theologie – Philosophie - Religion
- Interreligiöse Bildung
- Interdisziplinäre Vorlesungsreihen, Kooperation mit der Universität Erlangen-Nürnberg
- Werkstatt Demokratie heute

Ziele:

- Verstärkung des interreligiösen Dialogs und der religiösen Bildung
- Stärkung des evangelischen Profils

b) Kirche und Gesellschaft (0,5 Stelle)**Leitlinie:**

In evangelischer Perspektive gesellschaftspolitische Themen, sowie am aktuellen Tagesgeschehen orientierte Angebote der Erwachsenenbildung entwickeln und umsetzen.

Schwerpunkte:

- Gesellschaftspolitische Bildung
- Nachhaltigkeit
- Gender & Diversity
- Stadtentwicklung, Sozialraum, Regionalisierung

Ziele:

- kommunale und kirchliche Vernetzungen ausbauen (z.B. Diakonische Bildung mit Erlanger Tafel) und gemeinsame Projekte profilieren (z.B. Weltgebetstagsnetzwerk)
- Verknüpfungen mit dekanatlichen Zielen verdichten (vgl. Nachhaltigkeit als dekanatliches Konzept)

c) Gemeindebezogene Bildung – (0,5 Stelle pädagogische Leitung EBW , 12 Stunden Gemeindekontakte)**Leitlinie:**

Fort- und Weiterbildungen für kirchliche Mitarbeitende entwickeln und anbieten, sowie ehrenamtliche Mitarbeitende gewinnen und begleiten. Teilnahme und Teilhabe an Seminaren, Veranstaltungen und Reisen ermöglichen.

Schwerpunkte:

- Planung, Durchführung und Evaluation von Seminaren, Kursen und Veranstaltungen
- Schulung und Beratung
- Digitalisierung der Erwachsenenbildungsangebote
- Ehrenamtsbörse und Angebote für neue Mitarbeitende
- Durchführung der Willkommenstage
- Wahrnehmung der stellvertretenden Leitungsaufgaben

Ziele:

- Christliche und soziale Bildungsangebote für Erwachsene entwickeln und durchführen
- Digitalisierung der Erwachsenenbildung vorantreiben
- Partizipation ermöglichen und fördern
- Vernetzung ermöglichen und Netzwerke nutzen (im Dekanat, den Regionen und zur fränkischen Schweiz)

d) Familienarbeit / Bildung in Lebensphasen (0,5 Stelle, zusätzlich 0,5 Projektstelle)

Leitlinie:

Persönlichkeitsentwicklung fördern durch Lernen im Lebenslauf, sowie Familien als primäres Beziehungsnetz wahrnehmen, reflektieren und gestalten. Stärkung der Erziehungskompetenz.

Schwerpunkte:

- Familienbildung: Kurs- und Seminarangebote für Eltern und Erziehende
- Fortbildung für Kitas, Mittagsbetreuerinnen und Tagesmütter
- Vertretung und Kooperation in Gremien: Familienbeirat im Dekanat, Runder Tisch Kita im Dekanat, Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen evangelischen Familienbildungsstätten, Bündnis Familie ER und Bündnis Familie ERH, Bildungsregion (AK1 „Bildung U3“)

Ziele:

- Thema Generationengerechtigkeit/ neue Formate aufsuchender und niederschwelliger Bildungsarbeit entwickeln (z.B. Digitalisierung der Angebote)
- Verknüpfung mit Psychologie und Lebensberatung
- Regionalisierung der Familienbildung an 3 Standorten, Kooperationen

e) Studienleitung im ländlichen Raum Fränkische Schweiz (0,5 Stelle, FS finanziert)

Leitlinie:

Bildungsangebote für die Region Fränkische Schweiz anbieten; neben den Grundaufgaben entwickelt sich der besondere Arbeitsschwerpunkt „Spiritualitätsangebote für die Urlaubsregion“.

Schwerpunkte:

- Kirchenführungen
- Wanderungen mit spirituellen Impulsen, v.a. Erlebniswanderweg für Familien („Walli-Maus-Weg“)
- Sinnsuche in der Natur
- ökologische und umweltpolitische Themen

Ziele:

- lebens- und glaubensstärkende Angebote sowohl für ortsansässige als auch für naherholungssuchende Menschen
- Ausbau der Vernetzung unter anderem durch neue Kooperationspartner und Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit

f) Spirituelle Bildung

Leitlinie:

Spirituelle Angebote machen, Übung der Frömmigkeit in anderen Formen, sowie Reflexion zu neuen spirituellen Entwicklungen.

Schwerpunkte:

- neue Gottesdienstformate (Jazzgottesdienste, meditative Andachten in offener Gestaltung)
- Kontemplative Alltagsexerzitien
- Interreligiöse Frömmigkeit
- Kooperation mit der Stelle des / der Meditationsbeauftragten im Dekanat Erlangen und dem Forum Spiritualität (St. Markus/Uktenreuth)

Ziele:

- Entwicklung neuer Gottesdienstformen und neuer Formen von Meditation im digitalen Raum
- Entwicklung der Alltagsexerzitien als Fortbildung
- Profilierung des spirituellen Ecks im KREUZ+QUER auch als Anlaufstelle für Patienten bzw. Besucher Klinikum

g) Kunst und Kultur

Leitlinie:

Kulturelle Veranstaltungen v.a. Im KREUZ+QUER Haus der Kirche entwickeln und anbieten.

Schwerpunkte:

- wechselnde Ausstellungen
- kulturelles Begleitprogramm, z.B. Vernissagen, Führungen, Lesungen, Konzerte
- Vernetzungen mit Stadtmuseum, Schreibwerkstatt, Kunstverein Erlangen u.a.
- Kooperationen mit Schulen

Ziele:

Das Haus der Kirche als evangelischen Standort für Kunst und Kultur profilieren.

h) Kirche – Universität und Wissenschaft

Leitlinie:

In der Metropolregion Nürnberg Erlangen als Wissenschaftsstandort den Kontakt zur Universität pflegen sowie Kooperationen planen und durchführen.

Schwerpunkte:

- Durch Zusammenarbeit mit allen evangelischen Institutionen und Personen Präsenz von Kirche an der Universität stärken (Hochschulpfarramt, Campus / Zusammenarbeit von ESG, Werner-Elert-Heim, Hochschulpfarramt und BildungEvangelisch)
- Kuratorium BE als Vernetzungsgremium Kirche – Bildung - Universität
- Kontakte über (Studien-)Leitung Hans Jürgen Luibl (auch als Honorar-Professor an der FAU) und anderen Lehrbeauftragungen; gemeinsame transdisziplinäre Projekte organisieren (Evaluation Bildung im Socialmediabereich / Gesundheitsbildung etc)
- Mitwirkung an universitären Projekten (Lange Nacht der Wissenschaften etc)

Ziele:

- Neue Wissenschaftsachse in Erlangen: vom Schloss zum Himbeerpalast – und im Zentrum der Achse, neben VHS, das KREUZ+QUER
- Aufbau eines Netzwerkes Wissenschaft-Bildung-Kirche in der Metropolregion
- Das Haus der Kirche als Ort öffentlicher Wissenschaftsvermittlung ausbauen

i) Migration und Integration (0,5 Stelle bis 12/21)**Leitlinie:**

Verknüpfung der Migrationsarbeit mit der gesellschaftlichen Bildungsarbeit von BE.

Schwerpunkte:

- Zusammenarbeit mit dem Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Erlangen und Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
- Angebote und Begleitung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit
- Kirchenasyl – gemeindliche, kommunale und ökumenische Vernetzung
- Kooperationen mit dem Landkreis ERH (Integrationslotsin, Programm Demokratie & Vielfalt)

Ziele:

Auch nach Wegfall der 0,5 Stelle Fortsetzung der Arbeit im Bereich der sozialraumorientierten Bildung (Finanzierung allerdings noch offen).

j) Europäische Bildung – bildung evangelisch in Europa e.V. (0,5 Stelle)**Leitlinie:**

beE als eigenständiger Verein, der bayern- bzw. europaweit arbeitet, kann europäische Themen vor Ort aufnehmen und die bayernweite Arbeit vor Ort verankern.

Schwerpunkte:

- Bayernweite und europaweite Projekte entwickeln (Ausstellungen, Konferenzen, Podcast)
- Unterstützung der Europaarbeit der ELKB (auch Zusammenarbeit mit dem RPZ)
- inhaltliche Arbeit Europa in Erlangen und im Kontext von BE (etwa durch Europaveranstaltungen im KREUZ+QUER,).
- Europäische Perspektiven und Vernetzungen in die Bildungsarbeit vor Ort integrieren

Ziele

- Erlangen als Standort für europäische Bildung im kirchlichen Kontext ausbauen
- Europa als Horizont in die laufende Bildungsarbeit zu integrieren
- Europäische Bildung als Teil von BE langfristig sichern

k) Digitale Bildung – Learning by YouTube / #street_talking (Projekt / neuer Arbeitsbereich)

Leitlinien:

Drei Ebenen:

- pragmatische Ebene (Entwicklung neuer YouTube-Formate)
- Empowerment (Gemeinden unterstützen und begleiten)
- wissenschaftliche Ebene (Auswertung)

Schwerpunkte:

- Entwicklung neuer Formate
- wissenschaftliche Reflexion zu Fragen der digitalen Bildung in den social media
- Fortbildungen für Kirchengemeinden des Dekanats
- Verzahnung mit der Öffentlichkeitsarbeit, um die Digitalisierung im DB zu stärken

Ziele:

Entwicklung von Leitlinien – für die Bildungsarbeit in Erlangen und bayernweit, für Gemeinden / Dienste und Werke / Dekanat Erlangen

l) Gesundheitsbildung (Projekt / neuer Arbeitsbereich)

Leitlinien:

Ganzheitliche Wahrnehmung der Fragen (körperlich-seelisch) im Kontext von Erlangen als Medizintechnikstadt

Schwerpunkt:

- Projekt „Spiritual health care“

Ziele:

Entwicklung eines Gesundheitsführerscheins als Pilotprojekt

2.2 Netzwerk BildungEvangelisch

Die Basis	
Evangelische Stadtakademie (dekanatliche Einrichtung)	Evangelisches Bildungswerk Erlangen e.V./ mit Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz
KREUZ+QUER – Haus der Kirche	

Integrierte Arbeitsbereiche	
Projekt Learning by YouTube Projekt #street_talking	Werkstatt Demokratie heute – mit eigenem Leitungskreis
Weitere Langzeitprojekte (Gesundheit / Projektmanagement / Familienbildung)	Regionalisierung – dekanatsintern und mit BE Fränkische Schweiz

Verknüpfte Arbeitsbereiche	
bildung evangelisch in Europa e.V./ Stadtakademie	Hochschulpfarramt
KiTa-Fortbildungen	Öffentlichkeitsreferent
Schulbeauftragter	Netzwerkstelle
Forum Spiritualität	Migrations- und Flüchtlingsarbeit

2.3 Vernetzungen, Kooperationen



Evangelische Bildung in Gesellschaft und Kirche

Das gesamte Netzwerk BildungEvangelisch ist sowohl als Ganzes, wie auch mit seinen einzelnen Arbeitsbereichen sehr gut eingebunden in die Informations- und Entscheidungsstrukturen, in Kirche vor Ort und in die Stadtgesellschaft Erlangen. Als Beispiel dafür mag das Kuratorium / Beirat von BE/KREUZ+QUER dienen, in dem Landessynode, Mitglieder des DA, der Universität, der Kommune, der Wirtschaft etc vertreten sind. Dies gilt auch für den Leitungskreis von „Werkstatt Demokratie heute“, in dem ebenfalls Vertreter*innen aus Kirche, Gesellschaft und Presse vertreten sind.

Entscheidend ist, dass auch jede*r der Studienleiter*innen selber nochmals eigene Referenznetzwerke und Kooperationspartner*innen hat. Damit ist BE auch eine Institution, die Kirche im säkularen Raum vertritt.

3. BE in der Metropolregion und im Kontext der AEEB-ELKB

Vier Schwerpunkte

Zur Vergabe von Stellen hat die Landessynode eine Reihe von Entscheidungskriterien beschlossen, unter anderem:

Schwerpunktbildung: Inhaltliche / thematische Schwerpunktsetzung durch Projekte oder Kooperationen für den Bildungsbereich der ELKB.

Zu den möglichen **Schwerpunktbildungen von BE im Bildungsbereich der ELKB und für die AEEB** sind im Wesentlichen vier größere, langfristig angelegte Arbeitsbereiche zu nennen, die sowohl finanziell als auch personell hinterlegt sind. Dazu gehören:

- **Digitale Bildung im Bereich YouTube und socialmedia**
- **Gesundheitsbildung** – mit Erarbeitung eines neuen Gesundheitsführerscheins (Pilotprojekt im Rahmen der EB Bayern)
- **Europäische Bildung**, vor allem getragen durch „bildung evangelisch in Europa“ im Rahmen von BildungEvangelisch
- **Bildung und Wissenschaft** – durch die Nähe zur Universität Erlangen-Nürnberg, aber auch zur Evangelischen Hochschule Erlangen etc sowie die Mitarbeit von Studienleiter*innen im Universitätsbetrieb, die wissenschaftliche Kompetenz im Kuratorium von BE und die Zusammenarbeit mit der ESG sind die Projekte und Arbeitsbereiche von BE immer sehr gut in die wissenschaftliche Reflexion eingebunden.

4. Ausblick Bildung Evangelisch Erlangen 2030 - Entwicklungslinien

Die bisherige Darstellung legt nahe, dass es im Blick auf die Zukunft nicht genügt, einige konkrete Ziele in einzelnen Bereichen zu benennen, vielmehr geht es darum, BildungEvangelisch als große, in sich differenzierte Bildungseinrichtung im Ganzen zukunfts offen zu gestalten. Und es gilt, dabei die neuen Fragestellungen im Blick zu behalten: schwindende Ressourcen im Gemeindebereich, Neuaufstellung von Kirche im Sozialraum, neue Bildungsherausforderungen (Digitalisierung, Regionalisierung) und die Entwicklung neuer Formen und Formate im Bildungsbereich (gesucht: Orientierungswissen).

4.1 Konzeptentwicklung

Es geht zum einen darum, **das Miteinander der verschiedenen Arbeitsbereiche und Stellen mit den angedockten Arbeitsbereichen zu festigen**. BE hat sich hier als ein inhaltlich starkes Kompetenzzentrum Bildung etabliert, in dem Synergieeffekte sehr gut genutzt werden können. Dies ist dringend weiter zu entwickeln.

4.2 Kooperations- und Netzwerkentwicklung

Zum Erfolg beigetragen hat die **Vernetzung der Bildungsarbeit** in Kirche und Diakonie, mit den Gemeinden, Diensten und Werken, mit dekanatlichen Gremien und im Sozialraum (BE ist in der Breite der sozialraumorientierten Bildung sehr gut verankert, was Kooperationen und damit neue Arbeitsbereiche eröffnet). Gerade in Zeiten, in denen Kirche und evangelische Bildung aus dem Sozial- und Bildungsraum sich eher zurückziehen (müssen), ist diese Vernetzung von großer Bedeutung.

4.3 Förderung / Umsetzung von Regionalisierung

Und schließlich ist ein BE ein Regionalisierungsprojekt besonderer Art: von der Regionalisierung im DB Erlangen, über die Regionalisierung Erlangen-Fränkische Schweiz bis hin zur Mitarbeit von BE in der Metropolregion und auf ELKB-Ebene. Diese Regionalisierungen stellen offene Prozesse dar, die dringend nach einem Mehr an strategischer Leitung verlangen. Außerdem muss Regionalisierung nochmals neu gedacht und geplant werden im Blick Regionbildung von Gemeinden angesichts schwindender Ressourcen.

Eine starke Leitungsfunktion wird die Weiterentwicklung dieser drei Bereiche des Gesamtkonzepts sicherstellen.

5. Stellen- und Finanzkonzept - Dekanatliche Ressourcen

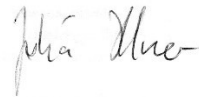
5.1 Hauptberufliche Stellen

In der Downloadversion nicht verfügbar!

5.2 Weitere finanzielle Unterstützung durch das Dekanat Erlangen

- 2 Dekanatskollekten im Jahr, gesamt	3.000 €
- Europaarbeit – 2.500 Dekanat, 2.500 GKG	5.000 €
- Mietfreiheit Villa –	8.000 €
- Einnahmen aus Vermietungen Villa	8.000 €
- Kostenlose Nutzung KREUZ+QUER	
Ca. 80 Veranstaltungen zu durchschnittlich 400 €	32.000 €
(inklusive Tagesveranstaltungen ganzes Haus)	
- Gesamt Sachkostenunterstützung	ca. 56.000 €

Erlangen im November 2021



Christiane Krautwurst
Vorsitzende Bildungsausschuss

Prof. Hans Jürgen Luibl / Dr. Julia Illner
Leitung BildungEvangelisch